

DIE BRÜCKE

Mitteilungen der Hildegardisschule Bingen

Nr. 4

2016 / 2017

09. Juni 2017

Lauffeuer

***Der Himmel:
ein Funken,
einmal entfacht
breitet er sich
züngelnd aus,
wird zum Lauffeuer,
das um sich greift.***

***Es erfasst
mich und dich,
brennt in uns,
schafft sich Raum,
bis die Liebe
in warmen Farben
leuchtet durch uns.***

Tina Willms aus ferment 3/2016

Termine

22.05. – 16.06.2017	Praktikum BFH 1b
09./10.06.2017	Aufführung Theater-AG „Andorra“
12.06.2017	Zulassungskonferenz Prüfungsklassen (BBS)
13.06.2017	Medienworkshop 8a (1.-3. Std.); 8b (4.-6. Std.)
14.06.2017	Zeugnisausgabe 6. Kl.; Medienworkshop 8c (1.-3. Std.); 8d (4.-6. Std.)
14.06.2017	Ende der Frist freiwillige Meldung zur mdl. Prüfung (HB 2)
14.06. – 18.06.2017	Fahrt nach Taizé
15.06.2017	Fronleichnam – unterrichtsfrei
16.06.2017	unterrichtsfrei
19.06.2017	Ab 12:05 Uhr Verabschiedungen
19.06. – 20.06.2017	1.-5. Std. EW-Seminar 2. Hj. 7a und 7b (Sh/Kh)
20.06.2017	7./8. Std. Berufsorientierung Modul 3 Jg. 12 (lt. Liste)
20.06. – 21.06.2017	Klassenfahrt 6a
21.06. + 23.06.2017	1.-5. Std. EW-Seminar 2. Hj. 7c und 7d (Hk/Bs)
21.06.2017	13:30 Uhr Zeugniskonferenzen MSS 12,11,10.+9. Kl.; 19:30 Uhr Elternabend mit Schülerinnen Kl. 10 (Sozialpraktikum)
21.06.2017	Mündliche Prüfungen HB 2; „Aktion Tagwerk“
22.06.2017	PaV-Projektpräsentation (2. Halbj.); 13:30 Uhr Zeugniskonferenzen 8., 7., 5. Klassen; 7./8. Std. Berufsorientierung Modul 3 Jg. 12 (lt. Liste)
22.06.2017	Zeugniskonferenzen BF 1, HB 1
22.06. – 23.06.2017	19:30 Uhr PaV-Musical „Sindbads letzte Abenteuer“
23.06.2017	PaV-Projektevaluation (2. Halbj.); Fahrt nach Metz (6a + Franz.AG + MSS-Schülerinnen + Zu u. a.)
23.06. + 24.06.2017	Stark ins Leben (Jg 10.)
26.06.2017	1. Std. Schulbuchbasar und Fundsachenaktion; 19:30 Uhr Sommerkonzert
27.06.2017	19:30 Uhr Aufnahmeabend BBS (HBS 1)
27.06. – 29.06.2017	Klassenfahrt Kl. 8d (Hk, Bb) und 8a (Hm, Bg)
27.06. – 29.06.2017	Muspok-Tage
29.06.2017	17:00 Uhr Abschlussfeier BBS (BF 2, HBH 2, HBS 2)
30.06.2017	Jahresabschlussgottesdienst in der Basilika; 4. Std. Zeugnisausgabe; nach der 4. Std. Beginn der Sommerferien
03.07. – 11.08.2017	Sommerferien
14.08.2017	1. und 2. Std. Klassen- und Kursleiterstunden, ab der 3. Std. regulärer Unterricht
15.08.2017	7:50 Uhr Gottesdienst des Gymnasiums zum Schuljahresbeginn in der Basilika St. Martin, ab 9:00 Uhr Begegnung auf dem Schulhof und Einführung der neuen Schülerinnen der 5. Klassen, ab ca. 11:30 Uhr Ausklang auf dem Schulhof, ab 3. Std. Unterricht nach Plan für Klassen 6-13
18.08.2017	Gottesdienst der BBS zum Schuljahresbeginn in der Johanneskirche

Neue Leiterin der Higa



Dr. Ricarda Müller wird zum 01. April neue Leiterin der Hildegardisschule in Bingen. Über diese Personalie des Schulverbundes aus Gymnasium und Berufsbildender Schule informierte jetzt Ordinariatsdirektorin Dr. Gertrud Pollak, Leiterin des Dezernats Schulen und Hochschulen im Bischöflichen Ordinariat im Bistum Mainz.

Die 53-jährige Gymnasiallehrerin unterrichtete 14 Jahre Deutsch und Latein am Rabanus Maurus-Gymnasium in Mainz und war als Regionale Fachberaterin für Latein tätig, bevor sie zum Studienseminar Bad Kreuznach wechselte, wo sie seit fünf Jahren als Fachleiterin in Deutsch für die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare Verantwortung trägt.

In der Führung der katholischen Mädchenschule sieht die künftige Leiterin eine „spannende, verantwortungsvolle Aufgabe mit wichtigen pädagogischen Entfaltungsmöglichkeiten und entsprechendem Handlungsspielraum“. „Die Schulgemeinde der Hildegardisschule freut sich über die Einstellung von Dr. Müller“, so die Pressestelle des Ordinariates. Eine offizielle Einführungsfeier wird noch terminiert.

Pressestelle Bistum Mainz
AZ vom 30.03.2017

Besuch aus Afrika:

Sr. Mercy aus Mbizo/Simbabwe zu Gast an der Hildegardisschule in Bingen



Am 7. April besuchte Sr. Mercy aus Simbabwe während ihres Aufenthaltes in Deutschland auch die Hildegardisschule. Sie ist promovierte Theologin, hat zusätzlich Soziale Arbeit studiert und ist seit vielen Jahren in Simbabwe Oberin des Ordens Congregatio Jesu (CJ), den früheren Maria Ward-Schwwestern. Sie überbrachte uns herzliche Grüße von unserer Partnerschule in Mbizo. Für einige Klassen gab es sogar liebevoll gestaltete Briefe ihrer Patenkinder. Begleitet wurde Sr. Mercy von Sr. Xaveria, die lange Jahre ihre

Vorgängerin in Simbabwe war.

In gemütlicher Runde lauschten Schülerinnen der Kiswahili-AG, Teilnehmerinnen der diesjährigen HIGA-Fahrt zur Partnerschule in Manka/Tansania sowie einige Mitglieder des Aktionskreises den Erzählungen der Ordensfrau. Bewundernswert ihre Energie, ihre Einsatzfreude, ihr Engagement für die Kinder und die Einrichtungen wie die Primary School, das Waisenhaus und den Kindergarten in Mbizo. Ein warmes Essen pro Tag und möglichst viel Bildung für möglichst viele Kinder und Jugendliche - das sind die Ziele des Ordens. Dafür versuchen sie den Alltag mit allen Schwierigkeiten und gegen einige Widerstände zu

meistern. Denn Hunger macht aggressiv, lähmt das Denken und verhindert Lernen. Und ohne Bildung und eigenes Denken ist auf Dauer keine Veränderung in dem Land möglich. Der Besuch von Sr. Mercy hat sich gelohnt: Wir haben interessante Einblicke in das Leben in Simbabwe bekommen und Sr. Mercy konnte einen Scheck von Josef Kaluza, dem Vorsitzenden des Aktionskreises Afrika an der HIGA, entgegennehmen. 5000 € stehen ihr nun zur Verfügung, damit unsere Patenschüler und -schülerinnen zur Schule gehen und mit deren Schulgeld wiederum Lehrergehälter, Materialien und Essen finanziert werden können. **Danke allen Spendern unserer Schulgemeinschaft und aus dem Aktionskreis!** Wenn man die Berichte aus Simbabwe hört, weiß man: Das Geld ist gut angelegt.

Für den Aktionskreis Michaela Hauck,
Jutta Aulenbacher und Gitta Schwank

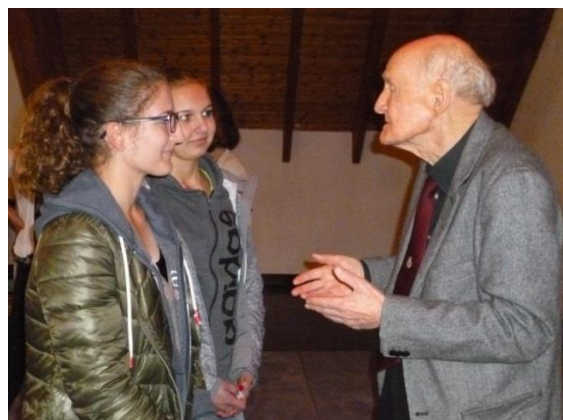
Begegnungen mit Auschwitz-Überlebenden

Higa-Schülerinnen treffen Zeitzeugen auf dem Jakobsberg

(BINGEN/08.05.2017) „Erzählen Sie nicht, was Sie über Konzentrationslager **wissen**, erzählen Sie, was Sie mit eigenen Augen im Konzentrationslager gesehen haben.“ Mit diesem Ansatz überzeugte der damalige Hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den polnischen Journalisten und Auschwitz-Überlebenden Ignacy Golik davon, 1964 im Frankfurter Auschwitz-Prozess auszusagen.

Als Ignacy Golik 1941 in Warschau verhaftet und kurz darauf nach Auschwitz deportiert wurde, war er gerade einmal 19 Jahre alt. Schnell lernte er, dass Peitschenhiebe weniger schmerzhaft waren, wenn man möglichst nahe an denjenigen, der auf einen eindrosch, heranrückte, und ergründete die „Geheimnisse des Lagers“. Wenn SS-Lagerleute Urlaub haben wollten, wandten sie zum Beispiel immer wieder dieselbe Methode an: „Sie warfen etwas nach draußen, etwa ein Küchenmesser, und befahlen einem Lagerinsassen, es wiederzuholen. Sobald der aus dem erlaubten Bereich draußen war, schossen sie ihm in den Rücken.“ Die Belohnung für „Erschießen auf der Flucht“ waren zwei Tage Sonderurlaub.

Aufgrund seiner Deutschkenntnisse wurde Golik im Herbst 1942 dem Bereich, in dem SS-Personal medizinisch versorgt wurde, zugeteilt. Zwei Jahre später folgte die Verlegung ins KZ Sachsenhausen, dann in ein Nebenlager des KZ Ravensbrück, wo Golik Zwangsarbeit in den Werken des Flugzeugherstellers Heinkel leisten musste. Er überlebte den „Todesmarsch“ und wurde nahe Rostock von sowjetischen Truppen befreit. Da er Russisch von den russischen Häftlingen in Auschwitz gelernt hatte, konnte er dolmetschen, als der erste Spähtrupp eintraf.



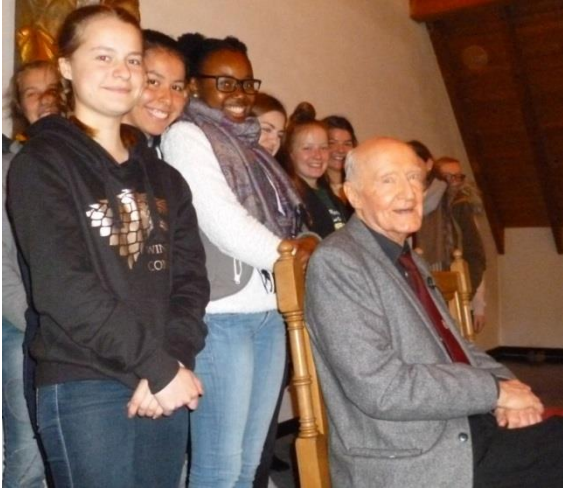
Auch am 8. Mai 2017 ist Ignacy Golik gekommen, um an diesem geschichtsträchtigen Datum Zehntklässlerinnen der Hildegardisschule im Kloster Jakobsberg zu berichten, was er mit eigenen Augen gesehen hat. Zusammen mit Dominika Adamczewska, Henriette Kretz, Barbara Kruczkowska, Maria Stroinska und Alodia Witaszek-Napierala ist er zu einwöchigen

Zeitzeugenbesuchen im Bistum Mainz zu Gast.

Golik erzählt davon, wie er als Küchenhilfe sein Leben riskiert hat, als er einem Mithäftling verbotenerweise ein Stück Margarine zusteckte. Oder davon, wie er für einen der schlimmsten SS-Funktionäre, die „nicht auf Befehl, sondern aus eigener Initiative“ töteten, regelmäßig die Schuhe putzte. Zum Glück sei dieser mit seiner Arbeit aber zufrieden gewesen.

„Im Herbst 1941 hat es die erste Vergasung im Lager gegeben“, sagt Golik. Zwar habe er nicht persönlich gesehen, wie die 600 russischen Kriegsgefangenen vergast wurden, aber: „Ich sah die Leichen.“ Darüber konnte er im Auschwitz-Prozess Zeugnis ablegen, ebenso wie über die in den Akten als „Erschießung auf der Flucht“ vermerkte Ermordung von Lagerinsassen, die er selbst beobachtet hatte.

„Wie haben Sie diese Zeit eigentlich durchstehen können?“, fragt eine Schülerin. Ignacy Golik hält einen Moment inne. Dann zuckt der 95-Jährige die Achseln. „Ich war jung“, sagt er, so als würde das alles erklären.



FOTOS: Ignacy Golik im Gespräch mit Higa-Schülerinnen; eine Schülerin hält am 8.5.17 ein Foto, das Ignacy Golik als KZ-Häftling zeigt, in der Hand.

WEITERE INFORMATIONEN: Zeitzeugen-besuche im Bistum Mainz (7.-13. Mai 2017), Kloster Jakobsberg/Ockenheim: „Fragt uns, wir sind die letzten ...“ lautet der Titel der gemeinsamen Veranstaltung des Bischöflichen Ordinariats und des Pax Christi Diözesanverbands Mainz in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk in Freiburg, die unter dem Motto „Erinnern für die Zukunft“ steht. **Ignacy Golik als Zeuge im Auschwitz-Prozess (1964)**

[http://www.auschwitz-prozess-](http://www.auschwitz-prozess-frankfurt.de/index.php?id=88)

[frankfurt.de/index.php?id=88](http://www.auschwitz-prozess-frankfurt.de/index.php?id=88)

M. Schadek-Bätz

Die passen ja gar nicht richtig auf! Besuch im Landtag von Rheinland-Pfalz

Am 4. Mai 2017 war es endlich soweit: Die Klasse HBS Ia besuchte mit ihrem Sozialkundelehrer den Landtag in Mainz. Und darauf hatten wir uns natürlich angemessen vorbereitet: Die aktuelle Politik wurde genau beobachtet, die aktuelle Zusammensetzung des Landtags kommentiert, Abgeordnetenprofile angeschaut – „Was macht die denn beruflich?“ – und provozierende Fragen vorbereitet – wir trafen ja schließlich auf Profis. Und dann in Mainz, vor dem Isenburg-Karree, 8:15 Uhr: vergitterte Zellenfenster und Video-Kameras, aber noch nicht „unser“ Referent. Waren wir hier richtig? Dann der Hinweis vom Pförtner: „Nicht die Eingangstüren anfassen!“ – alles automatisch. „Alles klar“, reagierten wir cool und gingen total entspannt hinein. Zuerst erhielten wir von dem jungen Mann, der uns kundig durch den Vormittag begleitete, eine Einführung in die Arbeit des Landtags und – für uns bereits vorbereitet – die ausgedruckte Einladung zur Plenarsitzung mit Tagesordnung.

Bevor wir dann in den Plenarsaal des Landtags im Landesmuseum Mainz gehen durften, mussten wir alle – einzeln – eine Sicherheitsüberprüfung überstehen, was uns erfolgreich gelang. Jetzt rasch weiter: vorbei an großformatigen Gemälden, römischen Ausgrabungsstücken und kostbarem Porzellan in den Plenarsaal auf die Zuschauertribüne.

Dank der Tagesordnung und des Abgeordnetenplans mit den verschiedenen Fraktionen konnten wir uns gleich in der laufenden Sitzung orientieren und dann das: „Wir haben soeben Besuch erhalten. Wir begrüßen eine Klasse der Hildegardisschule aus Bingen!“ Applaus der Abgeordneten, manche standen sogar auf. Es wurden Reden gehalten, Fragen gestellt und beantwortet zu Themen wie Kriminalität und innere Sicherheit. Was unsere Schülerinnen aber auch genau beobachteten: Es wurde Zeitung gelesen, mit dem Smartphone in sozialen Netzwerken kommuniziert, hin und her gelaufen – während am Rednerpult eine Kollegin/ein Kollege stand und zum Plenum sprach. „Die passen ja gar nicht richtig auf!“, so die spontane Erkenntnis. Im anschließenden Informationsgespräch mit Abgeordneten in einem Konferenzsaal des Abgeordnetenhauses, hoch über den Dächern von Mainz, wollten wir

dieses „Betragen“ auf jeden Fall ansprechen. Es erschienen Vertreter/innen der AfD, der CDU, der FDP sowie von BÜNDNIS 90/GRÜNE. Wir erfuhren einiges über die praktische Arbeit des Landtags, die Funktion der Sitzungstage, die erlernten Berufe der Abgeordneten und ihren persönlichen Weg in die Politik. Und dann kamen unsere Fragen, die wahrlich global orientiert waren: von den Einkünften der Abgeordneten über die Kriegsgefahr zwischen den USA und Nordkorea, die veränderte weltpolitische Situation aufgrund der Wahl des neuen US-amerikanischen Präsidenten bis zur Sozial- bzw. Familienpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Es war ein faires, höfliches und sachliches Gespräch, bei dem auch Fragen an die Schülerinnen gerichtet wurden, und siehe da: Es gab keine Frage, die unsere Schülerinnen nicht beantworten konnten.

So fiel das Feedback am Ende ganz klar positiv aus: Politik nicht nur in der Schule lernen, sondern auch konkret erleben! Es war ein interessanter, erlebnisreicher Vormittag und ein voller Erfolg.- Übrigens: Die passen schon auf, denn es ist eine Art politischer Marktplatz, wo man sich trifft und die Gelegenheit nutzt, Vieles zu besprechen.

R. Esch

Ausbildung von Vorlesepatinnen für Kindertagesstätten

Seit 2010 findet an der Berufsbildenden Schule, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen, die



Ausbildung von Schülerinnen zu Vorlesepatinnen für Kindertagesstätten statt. Auch in diesem Jahr wurden wieder Schülerinnen der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten (HBS 1a, HBS 1b und HBS 1c) darin ausgebildet, Kindern in Kindertagesstätten vorzulesen. Die Ausbildung trägt dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen zu stärken und einen Beitrag zur Förderung der sozialen und fachlichen Kompetenz zu leisten. Lesen ist ein Schlüssel zur Sprache, zum Denken und zum Lernen.

Durch das Vorlesen in Kindertagesstätten wird ein Beitrag zur sprachlichen Bildung und Chancengleichheit geleistet, denn alle Kinder haben ein Recht auf Teilhabe an der Gesellschaft.

P. Kreuzer-Stockinger

„Zeitschriften in die Schulen“: BBS-Hildegardisschule ist dabei!

Bereits zum zweiten Mal nehmen die Schülerinnen der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten an dem Projekt der Stiftung Lesen „**Zeitschriften in die Schulen**“ teil. Das bundesweite Projekt soll Kinder und Jugendliche zum Lesen motivieren und ihnen die Bedeutung der Pressefreiheit nahebringen. Einen Monat lang erhalten die Schülerinnen kostenlose Zeitschriftenpakete, die durch ihre Themenvielfalt die individuellen Interessen und Bedürfnisse der jungen Leserinnen berücksichtigen. Die Berufsbildende Schule sieht es als ihre Aufgabe an, Jugendliche in der Entwicklung ihrer Lese- und Medienkompetenz zu fördern und zu unterstützen. Zeitschriften wirken dem „Leseknick“ in der Pubertät entgegen und sensibilisieren für die Bedeutung der Pressefreiheit. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themen werden junge Menschen in ihrer Interessen- und Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und zu einem eigenständigen wie auch kritischen Umgang mit verschiedenen Medien befähigt.

P. Kreuzer-Stockinger

Neues aus der Cafeteria

Die Cafeteria ist aus der Higa nicht mehr wegzudenken und wird von Schülerinnen und Lehrkräften rege genutzt. Wir möchten das Angebot weiter verbessern – dafür brauchen wir Eure Mithilfe!

Es wird demnächst einen **roten Briefkasten** geben, in den Ihr Anregungen, Wünsche, Lob, Kritik oder Fragen einwerfen könnt. Zettel hierfür liegen an der Kasse aus.

Für **Veranstaltungen bzw. Bewirtungsaufträge durch Lehrkräfte** gibt es mittlerweile einen Vordruck, der ausgefüllt werden sollte – gerne auch im direkten Gespräch mit dem Cafeteria-Team - , um diesem die Arbeit zu erleichtern. Das Formular ist in der Cafeteria erhältlich und demnächst auch auf der Homepage der Schule im Download-Bereich verfügbar.

Barbara Rech

Neuanfang im S-L-E-Orchester!

Nach den Sommerferien ist wieder *die* Möglichkeit, im Orchester neu einzusteigen. Geprobt wird jeden 2. Samstag von 10:00-11:30 Uhr im Mu 1. Erster Termin ist der 26.8.2017. Dringend gesucht für die neue Saison: **Holz- und Blechbläser aller Art, natürlich sind auch Streicher herzlich willkommen!** Ich freue mich auf Neuzugang, spricht mich an!!!

Susanne Graf

Great Girls! - Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2017



(BINGEN, 08.05.2017) Zehn Schülerinnen der **6b** konnten mit ihrem kreativen Wettbewerbsbeitrag in der Kategorie „**Team Klasse**“ punkten und haben eine Einladung zur Preisverleihung in Mainz Anfang Juni bekommen. Inspiriert war ihre Geschichte durch David Walliams' Bücher „Gangsta-Oma“ und „Terror-Tantchen“, die sie zunächst auf Deutsch „verschlungen“ und schließlich reihum auch zu Hause im englischen Original gelesen hatten. Unterstützt wurden sie beim Erarbeiten von der ganzen Klasse; **Sarah-Marie Fenske (9c)**, die es selbst

erfolgreich in die zweite Runde des **Solo-Wettbewerbs** geschafft hat, stand ihnen gemeinsam mit Fremdsprachenassistentin **Hannah Chapman** bei der Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Beiträge wurden eingereicht von einem zehnköpfigen Team der 9a (*Planet Passive Aggressive*) und neun Schülerinnen aus den Klassen 9b und 9d (*Discussing global warming in the classroom*), der im Projektunterricht angestoßen und anschließend liebevoll von Hannah Chapman begleitet wurde.

M. Schadek-Bätz

Higa-Sechstklässlerinnen erringen 3. Platz auf Landesebene beim „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“

(MAINZ/BINGEN, 02. Juni 2017) Mit ihrem Filmbeitrag „You could be“ haben Dania, Lena, Lara, Xenia, Yada, Franziska, Amélie, Katharina und Denissa aus der 6b der Hildegardisschule in Bingen es unter die Landespreisträger im „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ geschafft.

Bei der Preisverleihung am 2. Juni in der Mensa des Mainzer Otto Schott-Gymnasiums gab es neben Urkunden der Stiftung Bildung und Begabung und des Bildungsministeriums jede Menge Anregungen für



künftige Projekte.

Im nächsten Jahr wollen sie wieder teilnehmen und diesmal soll der Beitrag zweisprachig werden – so wie der Brief ihrer Klasse auf Englisch und Latein an Papst Franziskus, auf den es sogar Antwort gab.

(Marion Schadek-Bätz)

DEL F A1 – «Diplôme d'études en langue française» – Félicitations!



Il était une fois...

Es ist zwar schon ein paar Monate her, dennoch gratulieren wir nicht weniger herzlich zur bestandenen DELF A1-Prüfung! Helena Wolf (7a) und Katharina Weitzel (8a) legten im Januar die schriftliche Prüfung ab; im Februar fuhren sie nach Mainz ins *Institut français*, wo sie den mündlichen Teil der Prüfung (Gespräch mit einem Muttersprachler) mit der Bestnote abschlossen.

Félicitations! Wir freuen uns mit euch!

S.Weiten für die Fachschaft Französisch

Wir gratulieren herzlich!

Wir gratulieren Frau Appleby und Frau Schütz zur erfolgreichen Überprüfung durch die ADD Neustadt.

Beide wurden für die Schuljahre 2017/18 und 2018/19 zu Verbindungslehrerinnen an der Hildegardisschule-BBS gewählt.

Auch hierzu gratulieren wir herzlich und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Gleichzeitig danken wir den Verbindungslehrerinnen des Schuljahres 2016/17, Frau Appleby und Frau Elosge, für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

W. Kettel

Herzlichen Glückwunsch

an Frau Fluhr und Frau Graf, die beide zu Oberstudienrätinnen befördert wurden, und an Frau Hopfe zur Geburt ihres Sohnes Jonathan.

Dr. R. Müller

Wir wünschen allen Schülerinnen, Eltern, dem Kollegium und den Mitarbeitern der Hildegardisschule schöne und erholsame Sommerferien.

Dr. R. Müller, W. Kettel und das Redaktionsteam

DIE BRÜCKE: Schulnachrichten der Hildegardisschule
Holzhauserstr. 16, 55411 Bingen

Internet-Adresse: <http://www.hildegardisschule.org>

E-Mail-Adresse: gym.sekretariat@hildegardisschule.org

E-Mail-Adresse BBS: bbs.sekretariat@hildegardisschule.org

Redaktion: Dr. Ricarda Müller, Gabriele Höpfner, Barbara Rech,
Christina Becker, Gudrun Schmitt, Sylvesta Vollgraff